

Busspur Zollamt – Dichtung oder Wahrheit?

Mit der Verlegung der 8 LKW-Parkplätze westlich hinter das Zollamtsgebäude soll gemäss den Informationen des Tiefbauamts ohne Kapazitätsausbau des Zollamts Schaanwald die Verkehrssicherheit verbessert und eine Busspur erstellt werden.

Grundsätzlich begrüssen und unterstützen wir die Bevorzugung des Busverkehrs durch Errichtung von separaten Spuren seit Jahren. Die Busspur mit rund 100 Metern Länge direkt vor der Grenze (nach der letzten FL-Haltestelle) ist jedoch nicht ausreichend für ein deutlich schnelleres Vorankommen, wie in der Information festgehalten. Was ist also der wirkliche Hintergrund für das als „Busspur und Verkehrssicherheit“ kaschierten Vorhabens?

Bereits 1998 war die Erstellung von 8 LKW-Abstellplätzen auf der liechtensteinischen Seite als Teil des gemeinsamen LKW-Grossparkplatzes (Amtsplatz) mit Österreich geplant. Die damalige Regierung und die Gemeinde Mauren lehnten dieses Vorhaben wegen der Befürchtung einer weiteren Zunahme des LKW-Verkehrs durch die Beschleunigung der Abfertigungszeiten und damit einer Attraktivitätssteigerung des Grenzübergangs Schaanwald ab. Die Argumentation dazu vom Tiefbauamt: „Mit dieser Zusammenlegung der liechtensteinischen und österreichischen LKW-Abstellplätze ist neu eine Mehrfachnutzung mit erhöhten Kapazitäten möglich: Die auf der österreichischen Seite nur in den frühen Morgenstunden bis Vormittags belegten Stellplätze sind in der restlichen Tageszeit frei und können von aus Liechtenstein ausreisenden LKW's belegt werden“. Ein weiterer Ablehnungsgrund waren sicherheitstechnische Bedenken, weil die ausreisenden LKW's die stark befahrene Strasse zweimal überqueren müssten (mehrere hundert tägliche Querungen der Gegenfahrbahn!!). Keine dieser Fakten sind in der 4-seitigen Bürgerinformation erwähnt. Auch fehlt natürlich der Hinweis, dass dieses Projekt vom Transportgewerbe initiiert wurde mit dem klaren Ziel, die Zollabfertigung zu beschleunigen.

Zu dieser unglaublichen und irreführenden Information passt auch die Antwort unseres Verkehrsministers Dr. Martin Meyer auf die kleine Landtags-Anfrage vom April 2007 zu diesem Thema. Darin bestätigt Herr Dr. Meyer, dass keine bestehenden Gebäude abgerissen werden. Gemäss Maurer Gemeinderatsprotokoll vom 26.8.2009 muss jedoch für die Verlegung der LKW-Stellplätze das bestehende Bürogebäude mit Rampe abgebrochen und das angrenzende Gelände zur Vergrösserung der Parkplatzfläche aufgeschüttet werden.

Die liechtensteinische Verkehrspolitik hat massive Defizite in der Transparenz und Glaubwürdigkeit. Über die Förderung des ÖV's (Bus und S-Bahn) wird viel informiert. Ohne offene Kommunikation hingegen und ohne Gesamtkonzept unterstützt die Regierung Umfahrungsstrassenprojekte der einzelnen Gemeinden.

Arbeitsgruppe Verkehrsproblem Liechtensteiner Unterland

www.transitstrassen.li